

Über sozialistische Arbeitsgemeinschaften beraten

Arnstadt: Die gewerkschaftliche Mitgliederversammlung anlässlich der Gewerkschaftswahlen in der Abteilung Dreherei des VEB Fernmeldewerk Arnstadt beriet ausführlich über die Aufgaben der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften. Zwei dieser Gemeinschaften bestanden dort bereits. Mit ihrer Hilfe konnte die Fertigung von Achsen für

Drehkondensatoren auf automatische Fertigung umgestellt werden. Die Kollegen setzten sich in dieser Gewerkschaftsversammlung das Ziel, alle Beschäftigten der Abteilung in sozialistische Arbeitsgemeinschaften zusammenzufassen.

(Aus einem Bericht des FDGB-Bezirksvorstandes Erfurt)

Gemeinsame Betriebsakademie

Eberswalde: In Eberswalde haben die Betriebe Gaswerk, Netzbetrieb und Kraftwerk Finow vereinbart, gemeinsam eine Betriebsakademie zu bilden. Sie

haben sich das Ziel gesetzt, 400 Kollegen zu qualifizieren.

(Aus einem Bericht des FDGB-Bezirksvorstandes Frankfurt/Oder)

Sechs Mähdrescher hintereinander

Köthen: In Auswertung der Erfahrungen des vorigen Jahres empfahl das Büro der Kreisleitung Köthen, die Mähdrescher in großen Brigaden einzusetzen. So wurden zum Beispiel in Arnsdorf sechs Mähdrescher zusammen eingesetzt. Diesen großen Brigaden steht eine Reparatur-einsatzbrigade mit Ersatzteilen auf dem Fahrzeug zum sofortigen Eingreifen zur Verfügung. Dadurch konnten Reparaturen oft in 20 Minuten erledigt werden, während es sonst meist Stunden dauerte, weil die Maschine erst zur Station gefahren

oder jemand zur Reparatur geholt werden mußte. Das Ergebnis: Jeder Mähdrescher erzielte eine hohe Leistung. Die Ernte der Sommergerste dauerte im Kreis Köthen nur drei Tage, auch die Ablieferung. Hunderte von Menschen, vor allem die Dorfjugend, sahen begeistert dem Schauspiel zu, als sechs Mähdrescher hintereinander auf den Feldern arbeiteten.

(Der Diskussionsrede des 1. Sekretärs der Kreisleitung Köthen auf der VIII. Bezirksleitungssitzung in Halle entnommen)

Brigaden lernen voneinander

Gera: Ein interessanter Erfahrungsaustausch von Brigaden, die im Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ stehen, fand in der Bildungsstätte der Bezirksleitung Gera statt. Zu über hundert Teilnehmern, davon etwa die Hälfte Frauen, sprach einleitend der Brigadier Genosse Wiefel von der Wismut.

Er schilderte, wie sich seine Brigade bemüht, sozialistisch zu arbeiten, zu lernen und zu leben. Sie will die Arbeitsproduktivität steigern, die Arbeitskultur verbessern und unfallfrei arbeiten, die Kollegen erlernen einen zweiten, artverwandten Beruf, arbeiten für das Nationale Aufbauwerk und nehmen an Zirkeln der